

Positionspapier zur Glücksspielsuchtprävention der Österreichischen ARGE Suchtvorbeugung

Mag. Dr. Doris Malischnig

Institut für Suchtprävention, Sucht und Drogenkoordination Wien

Mag. Gerhard Gollner

Kontakt+co Suchtprävention Jugendrotkreuz, Tiroler Fachstelle für Suchtvorbeugung

1995 haben sich die Suchtpräventionsstellen der Bundesländer in der Österreichischen ARGE Suchtvorbeugung zusammengeschlossen, in den Folgejahren sind die Fachstellen aus Lichtenstein und Südtirol als außerordentliche Mitglieder hinzugekommen.

Inhaltlich werden gemeinsam suchtpreventive Produkte und Programme erstellt, Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit geschaffen und Ressourcen optimiert. Damit gelingen eine strukturierte und institutionalisierte Vernetzung und eine Sicherstellung einheitlicher Qualitätsstandards im Hinblick auf Projekte, Materialien und Veranstaltungen in der österreichischen Suchtvorbeugung. Zur Entwicklung gemeinsamer fachlicher Standards gehört auch die Erstellung von Positionspapieren zu diversen suchtspezifischen Themen.

Der Glücksspielmarkt entwickelt sich mit großer Dynamik. Maßnahmen zur Glücksspielsuchtprävention haben daher gesundheitspolitisch hohe Relevanz. Der regulierende Einfluss des Staates bzw. der Länder auf das Anbieten von Glücksspiel und Sportwetten ist unverzichtbar. Wirkungsvolle Maßnahmen sollen die Erfordernisse eines konzertierten und systematischen Spielerschutzes erfüllen. Ein schlüssiges und nachhaltiges Maßnahmenpaket soll dazu führen, dass Probleme und Schäden, die im Zusammenhang mit Glücksspiel und Wetten auftreten, im Vorfeld minimiert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden zehn Punkte im Positionspapier der Österreichischen ARGE Suchtvorbeugung formuliert.

Ausführlichere Darstellung

Handout zur Mitnahme bzw. Download:

www.suchtvorbeugung.net/positions-papiere